



Die neuen Hövi-Cars sind bei den Pänz beliebt und werden von Pfarrer Franz Meurer (im zweiten Wagen v.l.) und dem Vorstand des Lions-Club getestet.

Fotos: Rammé

Mit neuen Gokarts ins Wäldchen

Hövi-Land freut sich über Spenden der Stiftung „Wunschkpunkte für Kinder“ und des Lion-Clubs

VON NORBERT RAMME

Höhenberg/Vingst. Der blaue Deutz-Traktor (Baujahr 1968) aus den Beständen der 1. Vingsster KG hat weitgehend ausgedient. Der Trecker steht zwar noch am Rande des Ferienspielgeländes Hövi-Land, darf aber keine Kinder mehr transportieren, sondern nur noch die Bauwagen ziehen. 25 Jahre lang hatten sich der langjährige Vingster Karnevalspräsident Klaus Junck und Heinz Preuß – bis zum Vorjahr Kommandant des Kölner Husaren-Korps – auf dem Fahrersitz abgewechselt, den Planwagen gezogen und als „Hövi-Express“ die Pänz durchs Veedel kutschiert.

Das ist nun vorbei, da die Auflagen für ein solches Gespann nicht mehr erfüllt werden können. Das Gefährt entspricht nicht mehr den aktuellen, verschärften Sicherheitsbestimmungen. Auch die Unfallgefahr sei inzwischen durch den zunehmenden Straßenverkehr zu hoch.

Während Preuß und Junck – der kommt alljährlich mit Ehefrau Monika für die Hövi-Land-Zeit aus seinem Altersruhesitz im Hunsrück angereist – weiterhin zum Technik-Team zählen, gibt es für den „Hövi-Express“ bereits einen rollenden Ersatz: die „Hövi-Cars“. „Dies sind große Gokarts, auf denen bis zu vier Personen Platz finden und die von zwei angetrieben werden“, erklärt Sozialraumkoordinator Andreas Hildebrand der seit vielen Jahren schon zum Orga-Team von Kölns größter Ferienspielaktion zählt. „Damit kön-

nen Gruppen Ausflüge ins nahe gelegene Gremberger Wäldchen unternehmen.“

Dank einer Spende der „Stiftung“ konnten insgesamt vier dieser Tretmobile angeschafft werden, so dass bis zu 16 Personen damit auf Entdeckungstour

„Von Jahr zu Jahr wird es auf dem Gelände schöner. Immer kommt etwas Neues hinzu

Hajo Jenissen, Lions Club Köln-Claudia Ara

gehen können.

Am heutigen Dienstag kommen Vertreter der Stiftung zur offiziellen Übergabe auf das Spielgelände am Hövilandweg. Diese Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Herzenswün-

sche kranker und bedürftiger Kinder im regionalen Bereich rund um Köln zu erfüllen. So finanzierte man beispielsweise auch schon die Spielecke in der Kinderklinik des Porzer Krankenhauses.

Die ersten Fahrten mit den „Hövi-Cars“ wurden bereits unternommen. Die Kinder und die Jugendlichen sind von dem neuen Angebot regelrecht begeistert. Davon konnten sich in der Vorwoche auch vier Vorstandsmitglieder des „Lions Club Köln-Claudia Ara“ überzeugen.

Club-Präsident Jörg Scharrnenbroich war mit seinen Kollegen Franz-Josef Knieps, Hajo Jenissen und Alfred Meyer auf das Gelände „Hövi-Land“ gekommen, um Pfarrer Franz Meurer einen 5000-Euro-Scheck zu überreichen. „Seit 22 Jahren unterstützen wir nun das Projekt. Daran wird sich auch nichts än-

dern, solange ich im Vorstand sitze und die Kasse unseres Clubs führe“, kündigte Jenissen an. „Von Jahr zu Jahr wird es auf dem Gelände schöner. Immer kommt etwas Neues hinzu.“

Insgesamt haben die Lions – dem Club gehören 45 Mitglieder an – getreu ihrem Motto „Wir dienen – insbesondere unserer Heimatstadt Köln“ – in all den Jahren schon mehr als 150000 Euro nach Vingst und Höhenberg gebracht. „Dieses Geld ist gut angelegt. Das kann man sehen“, sagte Knieps. „Hier können 600 Kinder aus ärmeren Verhältnissen ein paar Wochen Urlaub machen, auf den sie sonst verzichten müssten.“

Der Lions-Club zählt, so Meurer, „zu den treuesten Sponsoren. Dank der Spende wissen wir, dass unsere Aktion weiter geht.“ Zur Scheckübergabe trug Meurer eine gestreifte Schürze,

die das Küchen-Team für ihn hatte anfertigen lassen.

Dazu erhielt er auch das erste Exemplar des reich bebilderten „Hövi-Kochbuches“, das die fleißigen Helfer aus dem Küchenzelt um Brigitte Langen in einer kleinen Auflage hatten drucken lassen. Darin findet man von Gu-

„Dieses Geld ist gut angelegt. Das kann man sehen

Franz-Josef Knieps, Lions Club

lasch bis Spinat, Spaghetti Carbonara bis Hühnerfrikassee viele Rezepte für bis zu 800 Personen, denn so viele sitzen manchmal im Hövi-Land am Tisch.

So ein Kochbuch hilft, wenn sonntags mal überraschend die Verwandtschaft zu Besuch kommt, heißt es.

GULASCH FÜR 800

Mit Kindern und Betreuern kommen im Hövi-Land schnell mal 800 Personen zusammen. Dafür braucht man etwa 60 Kilogramm Gulaschfleisch, zwei Tassen Salz, drei Esslöffel Pfeffer, vier Tassen Paprikapulver, vier Esslöffel Sambal Oelek, zwei Dosen Senfpulver, sechs Pakete Zwiebeln, vier Dosen Bratensoße, zwei Flaschen Senf, vier Dosen Soßenbinder und nach Gefühl reichlich Wasser. Dazu kocht man in großen Töpfen (mit je einer Tasse Salz und Öl) rund 75 Kilogramm Nudeln.



Das fleißige Küchenteam um Brigitte Langen (M.) hat ein erstes „Hövi-Kochbuch“ drucken lassen.